

Jährliche Wartung und Pflege

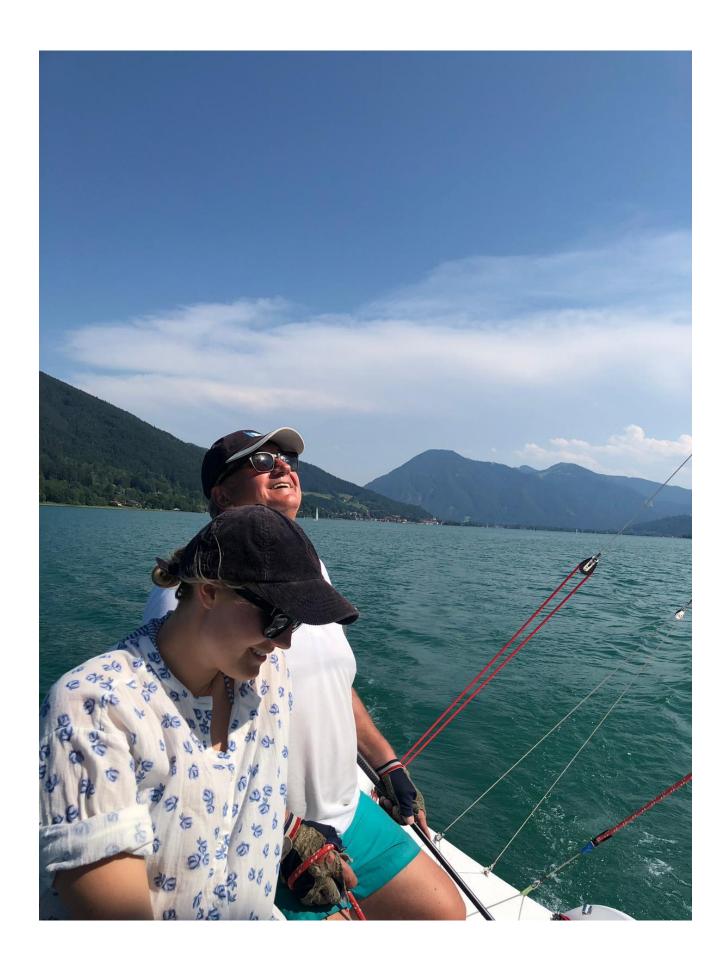
durch Walchenseewerft

Werftarbeiten mit Rechnungsnachweis

2016 Neuer Mast
2019 Hauptspann überholt
4.104,32 €
4.389,00 €
2021 Schwenkkiel überholt
3.415,35 €









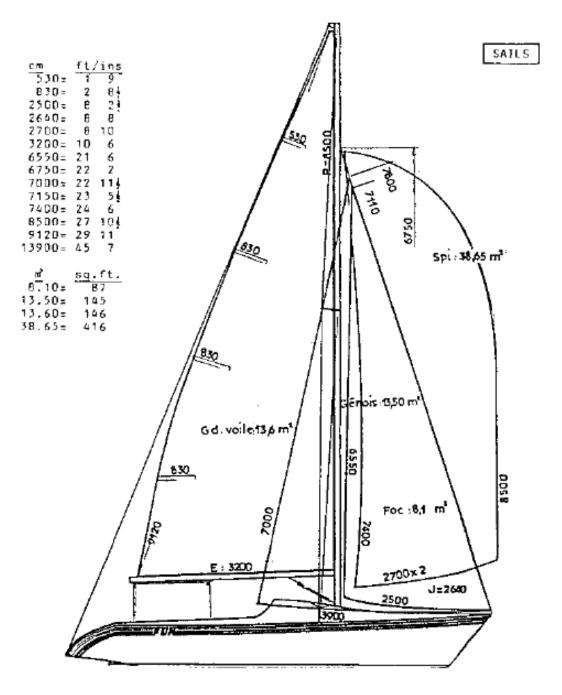




notice d'entretien instructions and maintenance manual





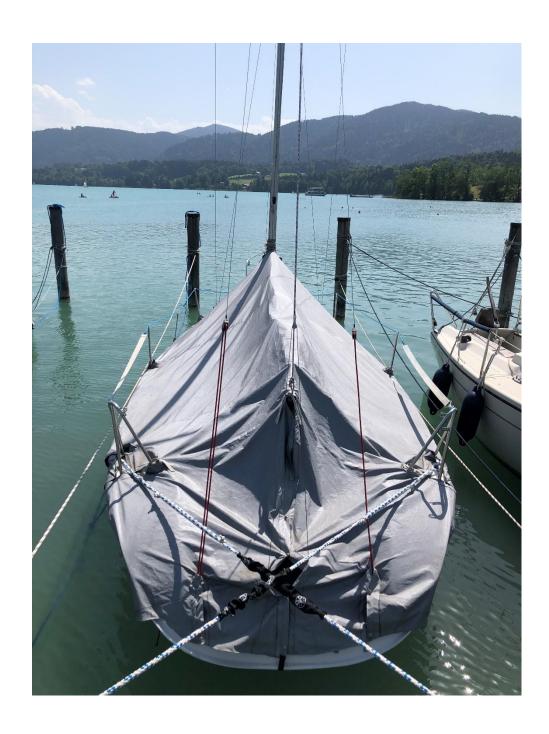


IMPORTANT: for a sail arrangement which conforms to the FWN CLASS it is necessary to refer to the specifications indicated in the rating regulations which will be addressed to your on your joining the Association.









FUN (Bootsklasse)

Zur Navigation springenZur Suche springen



Der Klassenname **FUN** bedeutet Formule UNe, auf deutsch <u>Einheitsklasse</u>. Die Idee hinter der FUN war es, ein schnelles, preiswertes Boot zu entwerfen, bei dem aufgrund der <u>Klassenvorschriften</u> die einzelnen Schiffe sehr gut vergleichbar sind.

Der Riss stammt von den Yachtdesignern Joubert & Nivelt, die Lizenzrechte sind im Besitz der Klassenvereinigung, die die Lizenz an jeweils eine Werft vergibt. Dies garantiert im Gegensatz zu anderen Klassen, die von einer Werft gebaut und später eingestellt wurden, den Weiterbestand der Klasse unabhängig von der Unternehmenspolitik einer Werft. So wurde die FUN bis 1988 von <u>Jeanneau</u> gebaut, derzeit kommen die Boote aus der Lillia-Werft, die einige Detailverbesserungen vorgenommen und sehr viel am Finish getan hat.

Insgesamt wurden bis heute weltweit etwa 650 Einheiten gebaut, von denen ein hoher Prozentsatz im regelmäßigen Regattaeinsatz ist. In Deutschland sind rund 40 Einheiten vorhanden, von denen etwa die Hälfte im Regattasport eingesetzt werden.

Die FUN ist mit einem Gesamt-Trailergewicht von etwa 1.300 kg und dem <u>Schwenkkiel</u> ein leicht zu transportierendes, kompaktes Sportboot, das sogar <u>geslippt</u> werden kann. Internationale Regatten für FUNs finden bei der <u>Travemünder Woche</u>, dem <u>Bol</u> <u>d'Or</u> am <u>Genfersee</u> oder der <u>Centomiglia</u> am <u>Gardasee</u> statt. Die FUN wird mit drei oder vier Personen gesegelt und ist nach <u>Yardstick</u> (103), <u>IMS</u> und <u>ORC</u> vermessen.

Die FUN wurde ursprünglich für Regatten an der Meeresküste gebaut. Dies zeigt sich an der massiven Bauweise (Volllaminat, <u>Deck</u> und <u>Plichtbereich</u> teilweise Balsa-Sandwich) und an den hohen Stabilitätswerten (Stabilitätsindex nach IMS: 107,4. positive Stabilität bis 116 Grad <u>Krängung</u>, <u>Ballastanteil</u> 45 %). Sie ist <u>unsinkbar</u> und unkenterbar. Die stabile Bauweise führt dazu, dass alte Boote keinesfalls benachteiligt sind, sondern regelmäßig Siege und gute Platzierungen einfahren.

Die Besegelung der FUN sorgt für hervorragende Handlichkeit bei Starkwind, wo die Genua durch eine Selbstwendefock ersetzt wird; das Großsegel lässt sich reffen.

Bei gutem Trimm kommt die FUN ab vier Beaufort ins Surfen und erreicht dann Geschwindigkeiten, die bis zum Doppelten der nominellen Rumpfgeschwindigkeit von knapp 5,7 Knoten reichen. Das Boot ist im Verhalten gutmütig, dass es auch zum Fahrtenund Spaßsegeln mit kleiner Crew oder Einhand eignet.

Die Klasse ist mit Klassenvereinigungen in Italien, Frankreich, Österreich, Schweiz, Großbritannien, Kroatien, USA und Deutschland international vertreten, es wurden auch schon FUNs in Thailand gesichtet. FUN-Schwerpunkt in Deutschland ist das <u>Zwischenahner Meer</u>.